Singelpark Leiden : ein partizipatives Experiment = Singelpark à Leyde : une expérience participative

Autor(en): **Veenstra, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **55 (2016)**

Heft 4: **Masterplan + Freizeit = Masterplan + loisirs**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-681489

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Singelpark Leiden: ein partizipatives Experiment

«Der klassische Versorgungsstaat verwandelt sich langsam, aber sicher in eine Partizipationsgesellschaft. Von jedem, der dazu in der Lage ist, wird erwartet, dass er Verantwortung für sein Leben und sein Umfeld übernimmt. Wenn die Menschen ihre Zukunft selbst gestalten, ist das eine Bereicherung nicht nur für ihr eigenes Leben, sondern auch für die Gesellschaft insgesamt.»[1]

Singelpark à Leyde: une expérience participative

«L'Etat-providence classique se transforme lentement mais sûrement en une société participative. On attend de tout individu qui en a les capacités qu'il assume la responsabilité pour sa vie et pour son environnement. Lorsque les gens organisent eux-mêmes leur avenir, c'est un enrichissement qui ne bénéficie pas seulement à leur propre vie, mais à toute la société.»[1]

Peter Veenstra

Der Singelpark, ein sechs Kilometer langer Park, der sich um das historische Zentrum der niederländischen Stadt Leiden schmiegt, ist ein interessantes Beispiel dafür, wozu die neue Art von Teilhabegesellschaft fähig ist. Als partizipativ entwickeltes Projekt ist die Anlage deshalb so einmalig, weil es um einen grossen Park geht, der zentral vor einer kostbaren historischen Kulisse liegt, nach dauerhaftem und strukturellem Wandel strebt, himmelhohe Ziele verfolgt und dabei mit einem relativ kleinen Budget auskommen muss.

Masterplan für eine von Vielfalt geprägte Gesellschaft

Den internationalen Projektwettbewerb gewann das Team Studio Karst und LOLA, die in der Folge mit der Ausarbeitung des Masterplans für den Park beauftragt wurden. Dieser Plan ist bewusst flexibel konzipiert und legt auf Grundlage einer klaren Vision die zentralen Kriterien und Ideen für die einzelnen Bestandteile des Parks fest. Die Stadtverwaltung ist verantwortlich für Finanzierung, Planung, Projektorganisation und die Mehrheit der gestalterischen Aufgaben. LOLA ist beteiligt an der Steuerung des Gesamtprozesses sowie an der Gestaltung eines Teils der Anlagen. Die Bürger haben sich als «Freunde des Singelparks» organisiert und sind intensiv in alle Projektphasen eingebunden: von der Ideenfindung und Planung bis hin zur Mittelbeschaffung via Fundraising, Programmerstellung, Kommunikation und Unterhalt.

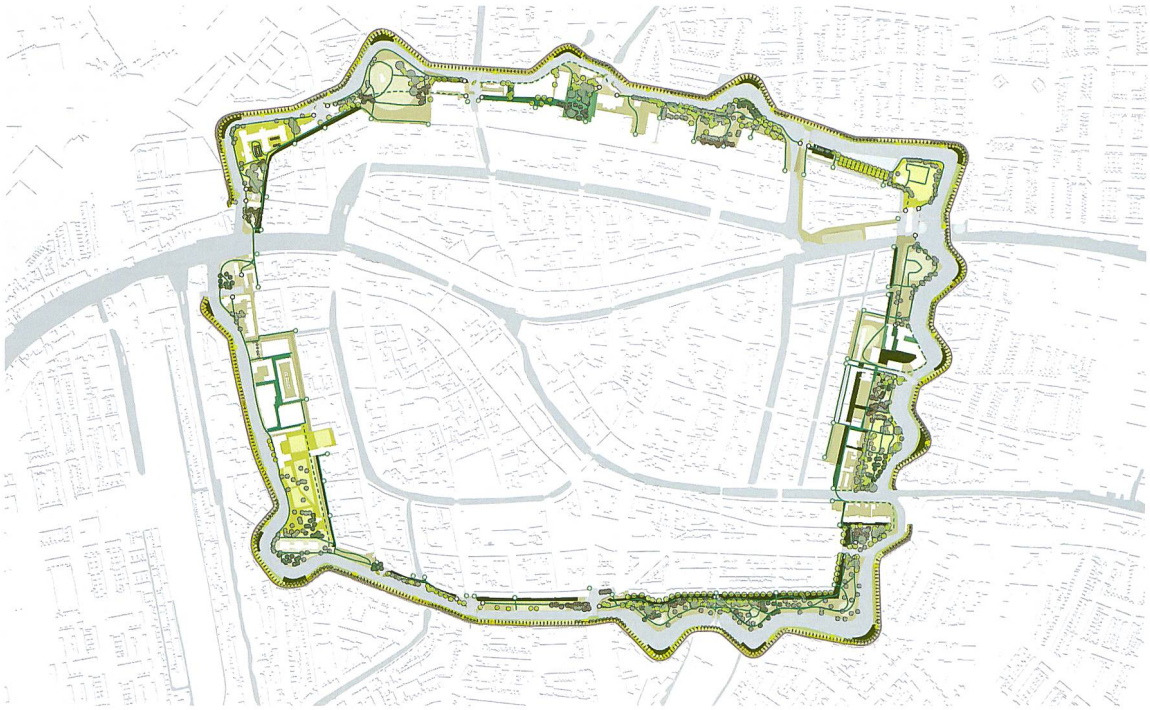
Ziel des Masterplans ist es, mit einem Minimum an Mitteln maximale Vielfalt zu erreichen. Gestalterisch übersetzt wurde dies in einer Anlage, die dazu einlädt, erkundet zu werden und ihren Artenreich-

Le Singelpark est un jardin public de six kilomètres de longueur qui se love autour du centre historique de la ville de Leyde, aux Pays-Bas. C'est aussi un exemple intéressant des capacités inhérentes à ce nouveau type de société citoyenne participative. En sa qualité de projet conçu dans un esprit de coopération, cette installation est d'autant plus unique qu'il s'agit d'un grand parc, avec une situation centrale et de prestigieuses coulisses historiques, qui aspire à un changement durable et structurel et s'est donné les objectifs les plus ambitieux, tout en ne disposant que d'un budget relativement restreint.

Plan directeur pour une société empreinte de diversité

Le Team Studio Karst et LOLA ont remporté le concours international lancé pour ce projet et ont ensuite été chargés d'élaborer le plan directeur pour ce parc. La conception de ce plan est axée sur la flexibilité et définit sur la base d'une vision claire les critères et idées principaux pour les différentes composantes du parc. L'administration municipale de Leyde est responsable des financements, de la planification, de l'organisation du projet et de la majorité des opérations d'aménagement. LOLA participe au contrôle du processus global ainsi qu'à la conception d'une partie de l'installation. Les citoyens se sont organisés sous forme «d'Amicale du Singelpark» et sont intensément intégrés à toutes les phases du projet, depuis la recherche d'idées jusqu'à la levée de capitaux, en passant par la collecte de fonds, l'élaboration d'un programme, la communication et l'entretien.

L'objectif du plan directeur est d'atteindre un maximum de diversité par le biais d'un minimum de moyens. Cette approche se traduit dans l'aménage-



1

LOLA landscape architects (8)

1 Masterplan Singelpark.

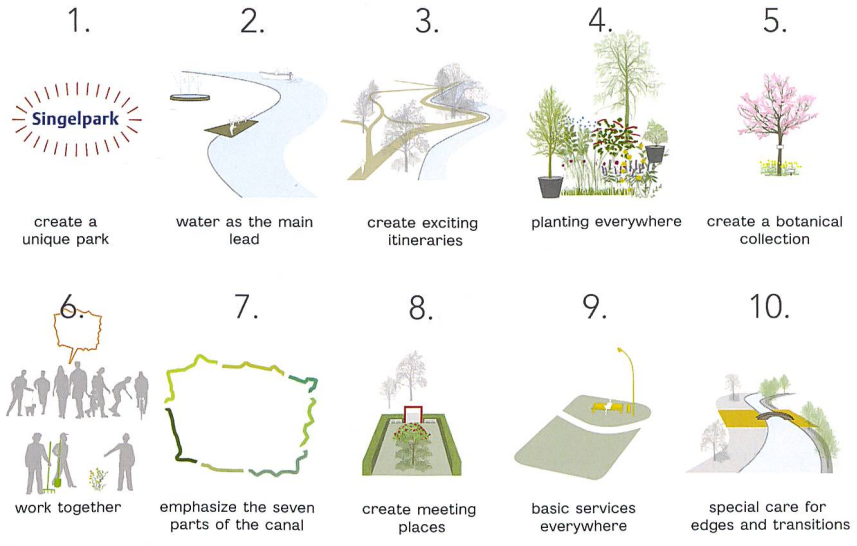
2 Die zehn Gebote definieren die zentralen Qualitäten des Parks.
Les dix commandements définissent les principales qualités du parc.

tum kennenzulernen, der vom Botanischen Garten in Leiden inspiriert ist. Einzelne Bereiche sind durch Tore gekennzeichnet und haben je eigene botanische Konzepte. Besucher sollen von Bereich zu Bereich streifen, entlang der Gracht – die im Niederländischen auch Singel genannt wird, woher der Park seinen Namen hat – und einer Promenade auf der anderen Seite.

Erste Ergebnisse

Auch wenn sich der Park kontinuierlich weiterentwickeln können soll, ist geplant, einige der initiativen Transformationsprojekte bis 2018 fertigzustellen. Derzeit werden bereits die ersten Entwürfe vom Stadtrat genehmigt und umgesetzt.

Ziel des ersten Projekts ist die Vollendung des Parkrings, wobei ein sechs Kilometer langer Rund-



2

ment d'un parc qui invite à l'exploration et à la découverte de sa biodiversité, qui s'inspire du jardin botanique de Leyde. Les différentes sections sont identifiées par des portails et régies par des concepts botaniques individuels. Les visiteurs peuvent déambuler d'une section à l'autre, le long du canal – également appelé «Singel» en néerlandais et donc éponyme du parc – et flâner sur une promenade de l'autre côté.

Premiers résultats

Même si le parc doit pouvoir poursuivre son évolution, quelques-uns des projets de transformation initiaux sont cependant prévus pour être achevés d'ici 2018. Actuellement, les premièrs concepts sont en phase d'autorisation et de mise en œuvre par le conseil municipal.

L'objectif du premier projet est d'achever la ceinture du parc en créant un circuit de six kilomètres – y compris un sentier rappelant Hansel et Gretel, balisé de symboles multicolores et de portails en acier, créés par KesselsKramer, une agence publicitaire réputée dans toute la ville. En outre, on y trouve de grands bacs de plantation, un sentier-arboretum et six nouveaux ponts des architectes Ney + partners. L'un des endroits les plus centraux du parc, où se situe encore une superficie de parking grise pour l'instant, est en phase de transformation en un site de verdure propre à accueillir des événements en tous genres, et doté d'un parking souterrain. Le dessin de ce projet est issu des plumes de Jeroen Marseille et Piet Oudolf.

L'Amicale du Singelpark a initié une jardinerie publique parfaitement équipée en plantes et essences fournies par des donateurs; les planificateurs du parc peuvent y «acheter» des variétés spéciales et les uti-

3

weg entstehen soll – mitsamt einem an Hänsel und Gretel erinnernden Brotkrumenpfad mit bunten Symbolen und Toren aus Stahl, entworfen von der stadtbekannten Werbeagentur KesselsKramer. Ausserdem gibt es grosse Pflanzgefässe, einen Arboretum-Pfad und sechs neue Brücken der Architekten Ney + partners. Eine der zentralsten Stellen des Parks, auf der sich derzeit noch eine graue Parkplatzfläche befindet, wird gerade in einen grünen Veranstaltungsort mit Tiefgarage umgewandelt. Der Entwurf hierfür stammt von Jeroen Marseille und Piet Oudolf.

Die Freunde des Singelparks haben eine öffentliche Gärtnerei initiiert, die bestens bestückt ist mit gespendeten Pflanzen und Bäumen; die Parkplaner können hier spezielle Arten «einkaufen» und sie im Park verwenden. Ein renommierter, pensionierter Biologe konnte als «botanischer Kurator» verpflichtet werden, der die Biodiversität im Park kontrolliert und Impulse zu ihrer Weiterentwicklung gibt, auch in Hinsicht auf die botanische Erlesenheit des Singelparks.

Erste Erkenntnisse

Eine wichtige vorläufige Erkenntnis ist, dass die intensive Partizipation das Projekt auch zu einem politischen Erfolg gemacht hat: Wenn die Menschen den Park mögen, mögen ihn auch die Politiker. Ohne, dass das Projekt von der Bevölkerung so breit getragen wäre, hätte eine derart grosse öffentliche Investition die Krisenjahre nicht überstanden. Die Freunde des Singelparks haben sich ausserdem als starke Lobby in der Lokalpolitik erwiesen.

Der vielleicht schwierigste Aspekt dieser partizipativen Projektentwicklung liegt im Massstab und in der hohen Komplexität der Parkplanung. Freiwillige Arbeit sollte Spass machen. Die Mitarbeit an den komplexen Planungsprozessen gewährleistet dies nicht

liser dans le parc. Un célèbre biologiste à la retraite a été engagé comme «commissaire botanique» pour contrôler la biodiversité du parc et apporter des impulsions propres à encourager son développement, également en ce qui concerne la flore triée sur le volet pour le Singelpark.

Premières conclusions

Une conclusion provisoire importante de ces activités est que ce projet s'est aussi mué en un succès politique grâce à la participation intense: si la population apprécie le parc, les hommes politiques l'apprécient aussi. Si ce projet n'avait pas été accueilli avec enthousiasme par une grande partie de la population, un investissement public de telle ampleur n'aurait pas survécu aux années de crise. Par ailleurs, l'Amicale du Singelpark s'est avérée être un puissant lobby à l'échelon de la politique locale.

L'aspect peut-être le plus délicat de ce développement participatif du projet réside dans l'échelle et la complexité élevée de la planification du parc. L'engagement bénévole doit être source de plaisir. La collaboration à des processus de planification complexe, quant à elle, n'est pas toujours garante de ce plaisir. Pour cette raison, peu de citoyens actifs participent durablement au projet, ce qui rend difficile les accords à long terme, pourtant incontournables. Et une participation intensive coûte cher: les coûts de la planification ont nettement augmenté.

Dans des procédures de participation à grande échelle, il semble exister un paradoxe participatif: la probabilité de trouver un consensus diminue proportionnellement à l'augmentation de l'ampleur du droit de regard des participants, et la présence de règles sans équivoque et d'une direction claire est d'autant plus soulageante pour tous – autant du côté de l'administration municipale que du côté de la population impliquée. Alors que le plan directeur était conçu dans un esprit extrêmement flexible, une feuille avec des règles autoritaires, appelée les «Dix commandements», a exercé une influence majeure. Dans l'état actuel des choses, le projet fructueux le moins controversé semble être celui où les citoyens ont exercé le moins d'influence: les six ponts de Ney + partners. Sur les projets à petite échelle toutefois, une sorte de participation anarchiste s'est avérée très satisfaisante et couronnée de succès.

3 Die Visualisierungen des Wettbewerbsbeitrags zeigen die Vielfalt der Räume.
Les visualisations du concours illustrent la diversité des espaces.

4 Erste erfolgreiche Realisierungen wie das partizipativ entwickelte und umgesetzte Projekt einer Pflanzschule.
Premières réalisations réussies comme le projet d'une pépinière développé et mis en place sur un mode participatif.

4

immer. Aus diesem Grund beteiligen sich nur wenige aktive Bürger dauerhaft, was die erforderlichen langfristigen Vereinbarungen schwierig macht. Und eine intensive Teilhabe ist teuer: Die Kosten für die Planung sind merklich gestiegen.

Bei grossmassstäblichen Beteiligungsverfahren scheint es ein Partizipations-Paradoxon zu geben: Je mehr Mitspracherecht Menschen haben, desto geringer ist die Chance auf einen Konsens und desto entlastender ist es für alle, klare Regeln und eine klare Führung zu haben – sowohl aufseiten der Stadtverwaltung wie auch aufseiten der involvierten Bevölkerung. Während der Masterplan äusserst flexibel konzipiert war, hatte ein Blatt mit autoritären Regeln, die sogenannten «10 Gebote», den grössten Einfluss. Nach derzeitigem Stand scheint das am wenigsten umstrittene Erfolgsprojekt jenes zu sein mit dem geringsten Einfluss auf den Entwurf durch die Bürger: die sechs Brücken von Ney + partners. Bei kleinmassstäblichen Projekten jedoch hat sich eine Art anarchistische Beteiligung als sehr befriedigend und erfolgreich herausgestellt.

Bei Projekten mit einer so grossen Bedeutung für die Stadt wird jeder gebraucht. Das intensive Engagement der Bürger erwies sich als Segen. Gleichzeitig kann Beteiligung niemals Ersatz für gute räumliche Planung und Gestaltung sein. Im Idealfall geht beides Hand in Hand, aber zuweilen wetteifern beide um die gleiche Macht und das gleiche Budget. Bleibt zu hoffen, dass der Singelpark ein Musterbeispiel für alle möglichen Optionen dieses Balanceakts werden wird.

Pour les projets qui revêtent une telle importance pour la ville, tous doivent mettre la main à la pâte. L'engagement intensif des citoyens était une véritable bénédiction. Simultanément, la participation ne peut jamais remplacer une bonne planification spatiale et un aménagement judicieusement pensé. Dans le cas idéal, ces deux éléments vont de pair, mais entrent parfois en concurrence sur le même pouvoir et le même budget. Il reste à espérer que le Singelpark devienne un modèle exemplaire de toutes les options envisageables de cette délicate partie d'équilibrisme.

[1] Nachdem König Willem-Alexander den Terminus der «Partizipationsgesellschaft» in seiner Antritts- und Thronrede 2013 verwendet hatte, wurde er als Schlüsselbegriff in den Medien diskutiert und in den Niederlanden zum «Wort des Jahres 2013» gekürt. / Après l'utilisation du terme de «société participative» par le roi Willem-Alexander des Pays-Bas lors de son discours d'investiture et d'intronisation tenu en 2013, il a été discuté comme terme-clé et sélectionné aux Pays-Bas comme «mot de l'année 2013».

Projektdaten
Bauherrschaft: Stadt Leiden
Landschaftsarchitekt: LOLA landscape architects, Rotterdam NL
Wettbewerb 2012
Bebauungsplan (Quality plan): 2013–2014 (in Zusammenarbeit mit Studio Karst, Zürich)
Realisierung: 2015–2018
Fläche: 50 ha, Länge: 6 km
Bausumme: 16. Mio Euro